

#### AUTOFASTEN 2022:

„Gesund für mich – gesund für die Natur“ Unter diesem Motto steht die diesjährige österreichweite Aktion AUTOFASTEN von Aschermittwoch, dem 2. März, bis Karsamstag, dem 16. April 2022.

Wie uns der aktuelle Klimabericht des Weltklimarates der UNO vom Sommer 2021 darlegt, schreitet die anthropogene Klimaerwärmung rascher voran als bisher angenommen. Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, um die weltweite Klimaerwärmung bei 1,5 Grad zu halten.



Bild: kathbild.at/Franz Josef Rupprecht (V.l.n.r.: Robert Thaler, Leiter der Abteilung Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement im BMK; Dariusz Schutzki, Bischofsvikar Vikariat Stadt der Erzdiözese Wien; Heinz Freunschlag, ÖBB Vorstand Personalverkehr; Bundesministerin Leonore Gewessler; Matthias Geist, Evang. Superintendent A.B.; Ulla Rasmussen, Geschäftsführung „VCÖ – Mobilität mit Zukunft“; Markus Gerhartinger, Sprecher der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs)

Die österreichische Bundesregierung hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein. Gleichzeitig steigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Verkehr und Mobilität in den letzten Jahren kontinuierlich an. Eine Ausnahme war nur das Jahr 2020 aufgrund der Lockdowns in der Corona-Pandemie. Um die Klimaziele erreichen zu können, müsste auch der

Autoverkehr drastisch reduziert werden, unterstreicht auch die Mobilitätsorganisation VCÖ, ein langjähriger Partner der Aktion Autofasten.

Aus diesem Grund ist die Sorge der Jugendlichen und KlimaaktivistInnen bei ihren Aktionen rund um die Lobau und die Wiener Stadtstraßen verständlich. Wir brauchen dringend ein Umdenken über unser Mobilitätsverhalten.

Die Aktion Autofasten, welche von den katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten gemeinsam durchgeführt wird, macht schon seit 17 Jahren auf Alternativen des Mobilitätsverhaltens aufmerksam und wird erneut von klima**aktiv** mobil, der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie im Mobilitätsbereich, unterstützt. Dieses Jahr weist die Aktion insbesondere darauf hin, dass weniger Autofahren und mehr zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs zu sein nicht nur für die Natur, sondern für jeden einzelnen von uns gesünder ist.

„Wer kurze Strecken, beispielsweise zum Bahnhof oder zur Haltestelle, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, kommt auf eine regelmäßige Portion gesunde Bewegung, verbrennt Kalorien statt Erdöl und tut damit dem Klima und der eigenen Gesundheit Gutes. Autofreie Mobilität ist klimaverträglicher und auch gesünder“, ruft VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen zur Teilnahme an der Aktion Autofasten auf.

Auch Heinz Freunschlag, der neue Vorsitzende des ÖBB Personenverkehr, unterstützt die Aktion Autofasten: „Oftmals ist es die Gewohnheit, die bei der Entscheidung zwischen Auto und Zug den Ausschlag für den PKW gibt. Das jährliche Autofasten ist eine gute Gelegenheit, die ausgetretenen Pfade zu verlassen, sich bewusst gegen die Fahrt mit dem Auto zu entscheiden und stattdessen auf die Öffis zurückzugreifen. Viele, die schon länger nicht mehr mit dem Zug unterwegs waren, werden überrascht sein. Denn der öffentliche Nah- und Fernverkehr ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten – bei gleichzeitig steigendem Qualitätslevel – stark ausgebaut worden. Man ist mit dem Zug oftmals schneller, entspannter und günstiger am Weg – machen Sie dieses Jahr mit! Steigen Sie bei uns ein und helfen Sie mit, das Klima zu schützen.“

Der Wiener Superintendent der Evangelischen Kirche (A.B.) Matthias Geist berichtet selber über sein persönliches Mobilitätsverhalten: „Ich bin natürlich gerne mobil, beruflich und privat. Aber es muss ja kein ‚Auto-mobil‘ die Hauptrolle spielen! Viel lieber reise ich nämlich mit dem Zug oder mache mit dem Fahrrad etwas Gutes für die Natur und mich selber.“

In dieselbe Kerbe schlägt der Bischofsvikar der Erzdiözese Wien Dariusz Schutzki: „Mobil bleiben ist ein großes Bedürfnis der Menschen in der Stadt Wien. Die Aktion Autofasten ist eine gute Gelegenheit, einmal auszuprobieren, wie das ohne Auto geht. Und es geht gut, das kann ich als Bischofsvikar und Pfarrer im 3. Wiener Gemeindebezirk nur bestätigen: Viele Wege – auch der Weg aus meiner Pfarre auf den Stephansplatz – lassen sich zu Fuß oder per Rad gut bewältigen! Vielleicht wollen Sie das auch in der Fastenzeit einmal ausprobieren, wie es ohne Auto geht. Und vielleicht kommen Sie dabei auf den Geschmack: Zu Fuß oder per Fahrrad bin ich nicht nur umweltfreundlicher unterwegs, sondern mache auch Bewegung in

frischer Luft, kann mich entspannen und bin mitunter sogar schneller am Ziel als mit dem Auto. Meine Einladung: Probieren Sie es aus!“

Gerade für die kleinen Strecken, welche ohne weiteres zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden können, bietet die Aktion Autofasten in der Fastenzeit eine Möglichkeit des Einübens. Dafür wurde ein eigener Autofastenkalendar kreiert, in dem die eingesparten Kilometer eingetragen werden können. Der Kalender steht auf [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at) zum Download auf den PC und dem Smartphone bereit.

Ebenfalls neu wurde die Schulaktion zu Autofasten aufgestellt. Alle Schülerinnen und Schüler einer teilnehmenden Schule können gemeinsam in der Fastenzeit durch aktive Mobilität und weniger Elterntaxi einen Obstbaum oder Obststrauch gewinnen, den sie dann selber einpflanzen können. Aber auch Schulworkshops werden wie bisher in bewährter Weise angeboten.

Auch dieses Jahr gibt es wieder Preise zu gewinnen für Personen, die sich über die Website der Aktion Autofasten anmelden. Hauptpreis ist ein Wochenende in einem Partnerbetrieb des alpinen Netzwerkes Alpine Pearls und die kostenlose An- und Abreise, gesponsert von den ÖBB. Zusätzlich können Teilnehmende ein Jahres-KlimaTicket für ganz Österreich gewinnen.

„Gerade im Verkehr liegen die großen Potentiale beim Einsparen von Emissionen, um so für eine gute und klimafreundliche Verkehrswende sorgen zu können. Weniger Verkehr bedeutet mehr saubere Luft, weniger Lärm und tut unserer Umwelt gut. Mit dem KlimaTicket und dem über 18 Milliarden schweren Bahnausbaupaket schaffen wir das entsprechende Angebot an Öffis und Zügen. Damit bieten wir die Möglichkeit für einen einfachen Umstieg in klimafreundliche Verkehrsmittel in ganz Österreich – egal ob mit der Straßenbahn, dem Zug oder dem Bus. Ich freue mich über alle, die beim Autofasten mitmachen und heuer auch erstmals die Chance haben, ein KlimaTicket zu gewinnen“, sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

Auch bietet die Mobilitätsorganisation VCÖ wieder wie in den letzten Jahren eine kostenlose Aktiv Mobil Versicherung für das Jahr 2022 an.

Alle Infos auf [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at).

#### **RÜCKFRAGEN:**

##### **Michael Gassmann**

Theologischer Referent

Umweltbüro der Erzdiözese Wien

Mobil: 0664/621 69 80

E-Mail: [m.gassmann@edw.or.at](mailto:m.gassmann@edw.or.at)

[www.umwelt-edw.at](http://www.umwelt-edw.at)